



Sicherheitskonzept der Schule Südstadt

Die Sicherheit und Gesunderhaltung der Schüler und aller an der Schule Beschäftigten ist eine wichtige Voraussetzung für das Zusammenleben an der Schule. Alle Beteiligten sollten dazu beitragen.

Das Sicherheitskonzept der Schule Südstadt gliedert sich in zwei Teile:

1. Brandschutz
2. Unfallverhütung

1. Konzept zum Brandschutz

Vorsorgliche Maßnahmen

1. Die Alarmsignale

Der Schulalarm wird in der Regel durch den Hausmeister ausgelöst.

Als Alarmzeichen sind für die Schule vorgesehen:

Ein Dauerklingelton

Ist unmittelbare Gefahr gegeben, so sind alle Lehrer und Mitarbeiter berechtigt und verpflichtet Alarm auszulösen. Das Signal muss mehrfach wiederholt werden.

2. Alarmierung fremder Hilfe – Feuermeldung

Die Alarmierung der Feuerwehr erfolgt über Telefon. An allen Telefonen sind Notrufnummern aufgeführt.

Feuerwehr: 0112 Rettungsdienst: 0112 Polizei: 0110

3. Lösch- und Brandschutzeinrichtungen

Feuerlöscher sind in Fluren bzw. Treppenhäusern angebracht. Sie dürfen **nur** zur Brandbekämpfung verwendet werden.

Missbräuchliche Benutzung und Beschädigung von Plomben etc. ist strafbar.

4. Rettungswege

Das Schulgebäude wird klassenweise unter der Aufsicht der Lehrer verlassen. Genaue Flucht- und Rettungspläne sind mit dem GUV abgestimmt und hängen an den entsprechenden Stellen aus.

5. Sammelstellen

Entsprechend der Ausweisung auf den Schulhöfen

Verhalten bei Alarm

- Ruhe bewahren und schnell aber überlegt handeln.
- Ohne Rücksicht auf den Umfang des Brandes sofort Schulalarm auslösen und die Räumung des Schulgebäudes veranlassen.
- Feuerwehr alarmieren über den amtlichen Notruf 0112.

- Das Schulgebäude wird klassenweise unter der Aufsicht der Lehrer bzw. Mitarbeiter auf dem angegebenen Rettungsweg verlassen. Wenn die Benutzung der Rettungswege unmöglich erscheint, bleiben die Schüler mit dem Lehrer in der Klasse oder suchen einen ungefährlichen Raum auf.

Die Türen sind zu schließen. An den Fenstern ist Hilfe herbeizurufen. Von unüberlegten Schritten sind die Schüler zurückzuhalten.

- Die Lehrer überzeugen sich beim Verlassen der Schulräume, dass niemand zurückgeblieben ist (Toiletten, Nebenräume). Fenster und Türen sind grundsätzlich zu schließen. Die Lehrer verlassen als letzte die Schule.
- Bei Rauchbildung in Fluren und Treppenhäusern ist ein Verbleiben in den Klassenräumen bei geschlossenen Fenstern und Türen nötig, gegebenenfalls am Boden liegend.
- An der Sammelstelle stellen die Lehrer bzw. Mitarbeiter die Vollzähligkeit der Schüler fest und melden sie dem Schulleiter.
- Einmal im Jahr sollte ein Probealarm, eventuell in Anwesenheit eines Beamten der Feuerwehr, durchgeführt werden.

2. Unfallverhütung an der Schule Südstadt

Die Sicherheit und Gesunderhaltung der Schüler und aller an der Schule Beschäftigten ist eine wichtige Voraussetzung für das Zusammenleben an der Schule. Alle Beteiligten sollten dazu beitragen.

Die Schule muss mit allen geeigneten Mitteln dafür sorgen, dass Unfälle verhütet werden. Außerdem muss sie für den Fall der Fälle für eine wirksame Erste Hilfe sorgen.

An unserer Schule sollen die Schüler in allen dazu geeigneten Unterrichtsfächern mit dem Thema Unfallverhütung vertraut gemacht werden. Alle Kollegen sollten immer wieder im Unterricht die Möglichkeiten zur Erziehung zu sicherheitsbewusstem Denken und Handeln nutzen.

Das gilt speziell für Fächer, in denen eine besondere Unfallgefahr besteht, wie z.B. der Werk- und Technikunterricht, der Sportunterricht und der Hauswirtschaftsunterricht. Die Unterrichtsinhalte müssen auf die Probleme hinweisen.

In den einzelnen Fächern der Grund- und Hauptschule werden die Stoffpläne auf das Thema „Vermeiden von Schulunfällen“ untersucht und das Thema gegebenenfalls behandelt.

Beispiele:

| | |
|------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Werkunterricht: | Verhaltensregeln im Umgang mit Maschinen |
| Sportunterricht: | Rennen und Toben in der Sporthalle Sachgemäßes Aufbauen von Geräten Tragen geeigneter Sportkleidung |
| Hauswirtschaft: | Umgang mit scharfen Messern Umgang mit Herd und Backofen |

Zudem gibt es für die Schüler allgemeine Verhaltensregeln im inneren und äußeren Schulbereich (siehe Schulordnung/Schulregeln). Die Schüler müssen befähigt werden, selbst Gefahren zu erkennen, Gefahren zu vermeiden und Gefahren zu bewältigen.

Das Verhalten auf dem Pausenhof spielt beim Thema Unfallverhütung eine ganz besonders wichtige Rolle, da es gerade während der Pausen häufig zu Unfällen kommt.

Eine Maßnahme wurde bereits in der Grundschuldienstbesprechung vom 15.09.08 beschlossen:

Ab sofort werden Schüler, die der Aufsicht führenden Lehrkraft durch Verhaltensweisen wie Prügeln, Treten, Schubsen, Verbalattacken und ähnliche Dinge auffallen, von den Erziehungsberechtigten abgeholt. Dabei spielt es keine Rolle, ob der betreffende Schüler „angefangen“ hat oder nicht. Ziel ist es, den Schülern klarzumachen, dass ein derartiges Verhalten an unserer Schule nicht geduldet wird, um Schäden von anderen Menschen abzuhalten.

Ein weiterer wichtiger Punkt, Unfälle nach Möglichkeit zu verhindern, besteht darin, darauf zu achten, Mängel, die die Sicherheit des Schulbetriebs gefährden könnten, aufzuzeigen. Diese Mängel können z.B. sein: defekte Spielgeräte auf dem Pausenhof, defekte Fenster im Klassenraum, defekte Steckdosen, nicht gestreute Wege bei Glatteis usw. Auch ist es wichtig, festzuhalten, wie es zu Unfällen oder auch Beinahe- Unfällen gekommen ist, um Unfallverhütungsmaßnahmen treffen zu können.

Thema „Erste Hilfe“:

In einer Fortbildungsmaßnahme hat das Kollegium erst kürzlich dafür gesorgt, auf dem neusten Stand zu sein. Weitere Fortbildungen finden in regelmäßigen Abständen statt. Auch ältere Schüler sollen dazu befähigt werden, bei Schulunfällen sachgerechte erste Hilfe zu leisten.

An unserer Schule fehlt ein Krankenzimmer, im Falle eines Unfalles gibt es keine Möglichkeit, den Verletzten in angemessener Umgebung zu versorgen.

Die Klassenräume werden mit „Notfallpäckchen“ ausgestattet, um unverzüglich erste Hilfe leisten zu können.

Weitere Überlegungen zur Unfallvermeidung:

Einbinden des Hausmeisters:

Ständiger Kontakt zwischen Lehrkräften und Hausmeister

Schule Südstadt: der Hausmeister hat ein Postfach und kann unverzüglich über Mängel und Missstände informiert werden. Er bringt die Dinge sofort in Ordnung.

Der **Aufsichtsplan** ist bei uns so gestaltet, dass die Aufsicht auch bei Abwesenheit von aufsichtspflichtigen Lehrkräften gewährleistet ist.

Zuverlässige Schüler der 10. Klasse unterstützen die Lehrkräfte bei der Aufsicht.

Es gibt **Streitschlichter**, die für die Schüler jederzeit erreichbar sind.

Es gibt eine genaue Regelung für die Grundschule, die klarstellt, welche Klasse an welchem Tag den Bolzplatz während der Pause benutzen darf. Um Streitigkeiten zu vermeiden, wurde beschlossen, dass immer nur Schüler einer Klasse auf dem Bolzplatz sein dürfen.